

# Anwohner feiern neue Straße

**KUHARDT:** Gestern Abend offizielle Einweihung der Garten- und Schulstraße – Baukosten: fast eine Million Euro

Das gibt es noch: Ein Bauprojekt wird früher fertig als geplant und die Kosten bleiben wie vorhergesagt. In Kuhardt ist das bei der Sanierung der Garten- und Schulstraße gelungen. Die Arbeiten waren zirka drei Wochen früher fertig als vorgesehen. Gestern Abend haben Gemeinde und Verbandsgemeindewerke die Anwohner zur offiziellen Einweihung zu einem „Straßenfest“ eingeladen.

Rund 885.000 Euro haben der Straßenbau in der Garten- und Schulstraße sowie der Kanalbau und die Erneuerung der Wasserversorgung gekostet. Das sagen Frank Klein von den Verbandsgemeindewerken und der Beigeordnete der Ortsgemeinde Kuhardt, Josi Pitz (CDU), bei einem Ortstermin. Hinzu kommen noch verschiedene Honorare, sodass die Kosten fast bei einer Million Euro liegen werden.

Fährt man von der Rülzheimer Straße in die Gartenstraße ein, fällt sofort der neue schwarze Asphaltbelag auf und die bunt gepflasterten Gehwege rechts und links. Noch deutlicher wird der Unterschied von alt zu neu in der Schulstraße. Die grauen Platten der Gehwege sind ebenso verschwunden wie die Asphaltstraße: Bürgersteige und Straße werden eins

Auftretende Probleme wurden bei wöchentlichen Baubesprechungen beseitigt.

– unterbrochen von einer Mittelrinne sowie farbig abgesetzten Parkplätzen und Pflanzbeeten. Die Spielstraße an der Schule reizt jetzt nicht mehr nicht zum Rasen.

Pitz und Klein loben den Ablauf der Bauarbeiten mit den beteiligten Büros und dem Bellheimer Straßenbauunternehmen Hamsch. „Wöchent-

lich hat es eine Baubesprechung gegeben, so dass Probleme schnell gelöst werden konnten“, sagt Pitz. Notwendig geworden waren die Erneuerungen der Abwasserleitungen, weil beispielsweise vor ein paar Jahren in der Garten- und der Siedlerstraße zehn Häuser, die bisher Gruben hatten, an die Kanalisation angeschlossen wurden. Die Dimension des Kanals sei dadurch zu gering gewesen und sei nun durch einen größeren, mit 60 Zentimeter Durchmesser, ausgetauscht worden.

Erneuert worden seien auch sämtliche Hausanschlüsse und mehr. Den Großteil der Kosten übernehmen deshalb die Gemeindewerke. Die Anwohner müssen einen Ausbaubeitrag für die Bürgersteige und eine zusätzliche Lampe zahlen. Laut Josi Pitz bewegen sich „die durchschnittlichen Kosten für die Anlieger zwischen 1500 und 1700 Euro“. Vereinzelt könne es auch teurer sein. |wim



Das Straßenfest war gut besucht.